

Standort 1: Viereckschanzen bei Böhmfeld

In Bayern: heute ca. 200 oberirdisch sichtbare Viereckschanzen bekannt

Aussehen: meist mehr oder weniger Quadratisch mit 80 bis 150m Seitenlänge

Am Standort: Trapez von 65 x 65 x 70 x 75 m)

Innenfläche gerade

Wall ca. 2m hoch, gut erhalten

Graben ca. 1m tief.

Tor liegt in der Mitte der Südseite, (Torwangen jedoch nicht gut erhalten, Graben hier weitgehend verfüllt)

Allgemeines:

Ursprüngliches Aussehen: Wall + vorgelagerter Spitzgraben (2 – 3 m tief und 4 – 6 m breit)
 Wallecken sind überhöht durch Aushubmaterial aus zwei Grabenzügen (teilweise Pallisadenwand auf dem Wall nachgewiesen)
 Eingang nie auf Nordseite
 Hölzerne Torgebäude am Eingang (Graben mit Holzbrücke überquerbar)

Bebauung: Große quadratische Pfostenbauten im Innenraum gegenüber des Tores oder in einer Ecke der Viereckschanze

Sonstiges: Mehrfach Schächte ausgegraben (Zentral: Holzhausen)

Deutung der Viereckschanzen:

Kultstätten:	Profane Nutzung
<p>Belege für diese Auffassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viereckiges Holzgebäude wird als Vorläufer eines gallo-römischen Umgangsstempel gedeutet • Ausgegrabene Schächte werden als Opferschächte gedeutet Grund: Phosphatreiche Füllung (Opferblut) und Kultpfähle • Fellbach-Schmiden: Kultbilder werden in Schächten gefunden • Grundwasserstand teilweise so niedrig (z.B. Holzhausen, dass wahrscheinlich auch 35m tiefe Schacht kein Wasser führte. 	<p>Belege für diese Auffassung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viereckiges Gebäude zeigt Baustrukturen aus einfachen Siedlungen • Ausgrabung in Fellbach-Schmiden (Württemberg): Ursprung der Phosphatreichen Füllung: Stallmist • Kultpfähle werden als Reste von Ziehbrunnen aufgefasst. • Entwicklung vom umhegten Gehöft zur Umwallung kann stellenweise nachgewiesen werden → Deutung als aufkommendes Schutzbedürfnis in der späten Eisenzeit (Germanen, Römer)
<p>Heute: Profane Nutzung schließt kultische Nutzung nicht aus. Schächte evtl. erst als Brunnen, dann als Kultschächte verwendet. Verschiedenste Nutzungen möglich: Wohn- und Wirtschaftshof, Versammlungs-, Markt- und Stapelplatz; Zufluchtstätte oder Ort der Religionsausübung → Letztlich nicht geklärt!</p>	